

Erfahrungsbericht

Programm: PhD Intensive Study Programme of the European Distance Education in Law Network (EDELNet)

Datum: 14.-18. Oktober 2019

Motivation

Da ich mich mit einer rechtsvergleichenden Promotion in der Rechtswissenschaft beschäftige, hatte ich den Wunsch, mich mit Promovierenden anderer Universitäten aus anderen Ländern auszutauschen. Auf den Internetseiten der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Fernuniversität in Hagen bin ich daher auf das „PhD Intensive Study Programme“ aufmerksam geworden, welches von der European Distance Education in Law Network (EDELNet) organisiert wird und am 14.-18. Oktober 2019 in Madrid stattfand. Insbesondere fand ich es spannend, mein Projekt sowohl mit Professoren aus verschiedenen Ländern als auch mit anderen Promovierenden zu diskutieren und daraus Inputs für meine Promotion zu erhalten. Auf der anderen Seite fand ich es aber auch spannend, die Themen und Ansätze der anderen Teilnehmer kennenzulernen und zu diskutieren und sich auf diese Art mit anderen Promovierenden international zu vernetzen.

Bewerbung

Die Bewerbung für das Programm war recht unkompliziert. Nachdem ich dem Koordinator des Programms (Dr. Juan J. Garcia Blesa, EDELNet Graduate School Coordinator) eine Email geschrieben habe, dass ich an einer Teilnahme interessiert bin, wurde ich kurzfristig zu einer Videokonferenz eingeladen, in der das Programm und die Teilnahmevoraussetzungen vorgestellt wurden. Für die Bewerbung mussten ein Lebenslauf, ein Bewerbungsschreiben, eine Projektbeschreibung und ein Fragebogen zum Projekt eingereicht werden. Etwa eine Woche später erhielt ich schon eine Zusage. Da die Teilnahme am PhD Intensive Study Programme auf eigene Kosten erfolgt, habe ich mich zusätzlich für ein Promos-Stipendium beworben, welches einen Teil der Kosten übernimmt. Für das Promos-Stipendium habe ich mich an Frau Mariana Mondragón Contreras vom International Office der Fernuniversität in Hagen gewendet. Als Bewerbungsunterlagen waren ein Bewerbungsformular, ein Anschreiben, ein Lebenslauf, ein Empfehlungsschreiben des Programmkoordinators, eine Bestätigung der Gastinstitution, das Studienabschlusszeugnis (bei mir der Master of Laws), sowie eine Studienbestätigung erforderlich. Auch die Bewerbung für das Promos Stipendium war recht unkompliziert.

Reisevorbereitung

Die Reise zum Programm war privat zu organisieren. Nachdem ich die Zusage erhalten hatte, empfahl mir der Programmkoordinator ein Hotel (Acta Madfor), welches ich auf der Homepage des Hotels über das Internet gebucht habe. Das Hotel war sehr zentral gelegen, ca. 30 min. zu Fuß zur Uni und etwa ebenso weit in die Innenstadt. Das Hotel liegt direkt gegenüber einer U-Bahnstation (Príncipe Pío), so dass es gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen ist. Auch den Flug von München nach Madrid habe ich direkt über das Internet gebucht (in meinem Fall ein

Lufthansa Direktflug), mit Anreise am Sonntag und Abreise am Samstag. In Madrid selbst bin ich vom Flughafen per U-Bahn zum Hotel gefahren (einmal Umsteigen).

Erfahrungen

Das Programm war auf fünf Tage verteilt, wobei sich jeweils allgemeinere Themen (z.B. Projektmanagement) und fachspezifische Themen abwechselten. Es war gut, dass wir die Kurzbeschreibungen der Projekte aller Teilnehmer bereits im Vorfeld erhielten, da die Themen doch mit sehr unterschiedlichen Rechtsmaterien beschäftigten und es so die Gelegenheit gab, sich vorzubereiten. Jeder Teilnehmer hatte ca. 20 Minuten Zeit, sein Projekt in größerer Runde (d.h. vor anderen Promovierenden und Professoren der teilnehmenden Universitäten) zu präsentieren. Jedem Teilnehmer war jeweils ein Professor einer ausländischen Universität zugeordnet, welcher Feedback zum Projekt gab. Im Anschluss gab es weiteres Feedback von den anderen Professoren und von den Promovierenden. Sehr positiv fand ich die guten Diskussionen die sich daraus entwickelten und die Hinweise die ich für mein eigenes Projekt mitnehmen konnte.

Fazit

Meine Erwartungen an das Programm wurden erfüllt und es war ein gelungener Austausch unter Promovierenden und Professoren, mit guten Inputs für mein Projekt und dem Aufbau von internationalen Kontakten.

Tipps

Auch wenn die Bewerbung für das Programm sehr schnell und unkompliziert war, sollte rechtzeitig mit der Planung begonnen werden, da vor allem das Hotel recht gefragt war und ich glücklicherweise gerade noch eines der letzten Zimmer bekommen konnte.